

Vorstandsbericht zur Jahreshauptversammlung am 18. April 2008 in der Turnhalle Schweinheim über die Arbeit im vergangenen Jahr 2007

Der Gründungstag des Heimat- und Geschichtsvereins Aschaffenburg-Schweinheim jährte sich am 3. Februar diesen Jahres zum zweiten Mal. Bereits im letzten Jahr wiesen wir darauf hin, dass viele Vereine und Verbände über Interesselosigkeit klagen und dementsprechend dort oft ein stetiger Mitgliederschwund zu verzeichnen sei. Wir können in den letzten zwei Jahren gerade vom Gegenteil berichten. Die Arbeit und Zielsetzung des Heimat- und Geschichtsvereins hat die Aufmerksamkeit und das Interesse vieler Schweinheimer geweckt. Anders kann man sich die rasante Entwicklung unseres Mitgliederstandes nicht erklären. Am ersten Jahrestag der Gründung zählten wir bereits 196 Mitglieder. Bei unserer Jahreshauptversammlung im April letzten Jahres waren es schon 226 Personen. Am 16. Mai 2007 war mit **Udo Höflich** das **erste ¼ Tausend voll**.



Etwas langsamer, aber mit einer gewissen **Kontinuität**, wuchs der Mitgliederstand von Monat zu Monat. Am zweiten Jahrestag nach der Gründung konnten genau 100 Mitglieder mehr verzeichnet werden, nämlich 296. Die nächste Rundung ließ nicht lange auf sich warten: Am 15. Februar 2008 wurde mit der vierköpfigen **Familie Georg Bahmer** (*gebürtiger Schweinheimer, auf dem Bild mit seiner Tochter Eva*) aus Sailauf die Zahl **300** überschritten. Sehr erfreulich ist vor allem die Tatsache, dass unter den neuen Mitgliedern oft gebürtige Schweinheimer sind, die außerhalb oder sogar im Ausland leben. So konnte wenige Tage später der gebürtige Schweinheimer **Markus Bonn aus Columbus/Ohio (USA)** als neues Mitglied begrüßt werden.



Neben zahlreichen Aktivitäten, zu denen ich später noch kommen werde, waren sicher die wöchentlichen Veröffentlichungen im Schweinheimer Mitteilungsblatt und die parallele Versendung an über 180 E-Mail Adressen ein **Garant** und das beste **Überzeugungsmittel** für noch Unentschlossene, dem Verein beizutreten. Die Vorstands- und Fachbeiratsmitglieder nehmen ihre Aufgaben ernst und treiben die Sache voran. Dass dieser Verein **keine Eintagsfliege** ist, zeigt sich deutlich.



Bemerkenswert ist auch der rege Besuch der **monatlichen „offenen Treffs“** in unseren Arbeits- und Ausstellungsräumen, zu denen im Schnitt meist über 50 Besucher gezählt werden.



Die ständige **Erweiterung des Bild- und Textarchivs** durch **Mitglieder und Nichtmitglieder** geht ebenfalls gut voran. Einige gesammelte Werke davon finden Sie auch in der diesjährigen Jahresgabe wieder. Neben verschiedenen Beiträgen und Gedichten bilden heuer den Hauptteil dieser fast 90seitigen Broschüre, a) ein **Aufsatz von Anton Hirsch mit dem Titel „Eine typische Schweinheimer Arbeiterfrau“**, b) ein Ausschnitt der Erzählung **„Die Jahre wie Wolken gehen“** von **Prof. Hans Kolb** und c) ein **erster Ausschnitt aus der Gesamtdokumentation von Theo Schadler „Aschaffenburg Brauereien“**. Allen ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeiten!

Die **hohe Anzahl des Schrift- und E-Mailverkehrs** gibt vielleicht einen kleinen Eindruck darüber, wie stark das Interesse und die Teilnahme der Schweinheimer an unserer gemeinsamen Sache ist. So wurden 2007 **ca. 500 eingehende E-Mails und Briefe** bearbeitet. Ausgehend waren das (incl. dem wöchentlichen E-Mail Versand) ca. 9.500. Im Ausland lebende, gebürtige Schweinheimer, berichten immer wieder, dass sie die **freitägliche elektronische Post** mit Spannung erwarten und große Freude beim Lesen haben.

Auch in diesem Jahr konnten wir uns über manche **Spendenbereitschaft** freuen, durch welche uns die Voraussetzung gegeben ist, nötige Arbeitsmittel und -materialien zu beschaffen, die unserer Meinung nach zur Dokumentation und Präsentation notwendig sind. Auch die Bereitschaft einer finanziellen Unterstützung, wie z.B. durch Ihre Mitgliedschaft, bringt uns voran. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass das Finanzamt Aschaffenburg uns am 26.07.2007 die langfristige Bescheinigung zur **Anerkennung der Gemeinnützigkeit** erteilte. Diese gilt bis Ende 2011.

Auf der vereinseigenen **Internet-Präsentation „www.schweinheim.info“** wurden bereits eine Vielzahl von Beiträgen veröffentlicht. Hier finden Sie neben aktuellen Informationen u.a. auch Interessantes über die Schweinheimer Mundart, Straßennamen, ein Pressearchiv, Kriegserlebnisberichte und Geschichten, eine Bildergalerie mit historischen und aktuellen Fotos, Bilder über Vereinsaktivitäten, etc.

Die Vielzahl der Seitenzugriffe (bisher ca. 30.000) und die erfreulich positiven Eintragungen im Gästebuch zeigen auf, welches ein großes Interesse am HuGV besteht. Die Pflege und Erweiterung des Internetauftrittes ist im letzten Jahr etwas in Rückstand geraten. Das hängt auch damit zusammen, dass unseren Mitarbeitern, die dieses Angebot bearbeiten können (meine Person eingeschlossen), die notwendige Zeit dafür fehlt. Man sollte es dabei aber nicht belassen, denn wenn dieses Angebot nicht entsprechend wächst und gepflegt wird, könnte es für den Nutzer langweilig und uninteressant werden. Deshalb an dieser Stelle der Appell an Sie alle: Wer sich in der Lage sieht, in diesem oder einem anderen



Thema mitzuarbeiten und ggf. auch gute PC-Kenntnisse hat, soll sich **BITTE** nicht scheuen, uns das anzubieten um dies auch dann in die Praxis umzusetzen.



Nun zu den **Aktivitäten des vergangenen Jahres**. Natürlich war die **Mitgliederversammlung am 13. April 2007** in der Turnhalle mit **150 Teilnehmern** eine super Sache und auch die Motivation für das darauf folgende Jahr. Kurzweilige Berichte und Beiträge vermittelten einen Eindruck des ersten Arbeitsjahres des HuGVs.

Unser **Vereinsausflug** führte uns am 19. Mai **nach Heidelberg** mit 48 Teilnehmern, darunter auch einigen Gästen. Die für so manchen Teilnehmer anstrengende Wanderung führte uns u.a. über die Strahlenburg zu den Ruinen des Michaels- und Stefansklosters. Anschließend ging es weiter über den Philosophenweg der Heidelberger Altstadt entlang, bevor wir zum Abschluss mit einer Einkehr im Landgasthof Raubacher Höhe im Finkenbachtal den Tag beschlossen. Da an diesem Tag der eigentliche Heidelbergbesuch zu kurz kam, wurde auf vielfachen Wunsch eine weitere Fahrt im Dezember mit Besuch des Heidelberger Schlosses und des **Weihnachtmarktes** angeboten. **96 Teilnehmer** (mit zwei Bussen) nahmen dieses Angebot wahr.



Nur einen Tag nach der ersten Heidelbergfahrt fand die jährliche Aktion **BayernTourNatur** statt. Wir beteiligten uns mit einem Wanderangebot mit dem Titel „Panorama Wanderung – Rund um den Erbig“. **50 Personen** nahmen daran teil.



Der Einladung zur einer **Führung auf dem Judenfriedhof** am 19. August, folgten 57 interessierte Teilnehmer.



Bei dieser, wie auch bei allen anderen Führungen, vermittelte unser Schriftführer **Klaus Friedrich Brox** Wissenswertes und blieb wie gewohnt kaum eine Antwort schuldig. An dieser Stelle einen herzlichen Dank, dass er immer wieder solche Ausflüge und Führungen vorbereitet und auch interessant gestaltet.

Beim „offenen Treff“ am 30. August, zu dem übrigens 60 Besucher gezählt wurden, besuchten uns auch unsere Mitglieder Antonie Hempen-Bormann, aus der Schweiz und Prof. Hans Kolb. Ein unterhaltsamer Abend schloss sich in geselliger Runde an.



Animiert durch das Erscheinen des Buches „Heimwärts“ und der Ahnenforschung unseres Mitglieds Florian Kerz 2006 über die Familie Staudt - in Schweinheim meist „Käser“ genannt - drehte das **Bayerische Fernsehen** drei lang Tage in Schweinheim. Das Ergebnis wurde dann am 24. November 2007 in der Sendung „**Zwischen Spessart und Karwendel**“ gesendet. Die Reaktionen bei den Schweinheimern dazu war sicher unterschiedlich, erhoffte sich doch so mancher mehr von Schweinheim selbst zu sehen. Dazu kommt, dass Filmteam und Fernsehredakteure eine ganz

bestimmte Vorstellung über das Ergebnis hatten – es wurde eigens ein Drehbuch geschrieben und danach gedreht – welches durch Aufbereitung und Schnitt auch umgesetzt, den eigentlichen Recherchen gegenüberstand und nicht vollends gerecht wurde. Alles in allem war es aber in jedem Fall eine spannende Geschichte.



Am **Tag des offenen Denkmals** bot der HuGV eine **Kreuzwegbegehung** mit Führung an. 54 Teilnehmer erlebten eine interessante Wanderung mit Berichten über seine Entstehung. Ein Besuch der **Obernauer Kapelle** „Maria Frieden“ schloss sich an. Dort fand eine kurze **Marienandacht**, mit sakramentalem Segen



statt, die von Diakon **Karlheinz Fromkorth** gehalten und von der **Gailbacher Blasmusik** begleitet wurde.

Durch unsere **Internetseite** auf den HuGV aufmerksam wurde aus Ohio (USA), **John Culb.** Während seiner Ahnenforschung stieß er auf Schweinheim, von wo aus 1839 seine Vorfahren nach Amerika auswanderten. Nach einigen Wochen Recherchen und regem Kontakt mit unserem Ahnenforscher **Josef Syndikus**, entschloss er sich kurzer Hand, Ende September 2007 nach Schweinheim zu kommen und uns zu besuchen. Neben verschiedenen Besichtigungen stand auch ein **Empfang im Rathaus bei Bürgermeister Werner Elsässer** auf dem Programm. Die Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt und in der diesjährigen Jahressgabe stehen unter dem Titel: **Schweinheimer US-Emigrant besucht Schweinheim nach 160 Jahren?!**



Am 29. September luden wir Mitglieder und interessierte Schweinheimer zu einem Vortrag von **Dr. Anton Hirsch** mit dem Thema: „**Die Schweinheimer Mundart im Rahmen der Spessartdialekte**“ ein. **Über 100 Besucher folgten dieser Einladung.** **Anton Hirsch**, Autor des Buches „Die Mundarten im Spessart“, erläuterte an Hand von Kartenbildern, wie sich die Dialekte im Spessart gruppieren. Tonbandaufnahmen, mit denen er vor einem halben Jahrhundert, nämlich **1956**, für das **"Deutsche Spracharchiv"** einige Schwoijer Dialektgespräche aufgezeichnet

hat, bildeten sicherlich einen Höhepunkt des Abends.

Die jährliche **Grenzbegehung** am 3. Oktober - veranstaltet von der Stadt Aschaffenburg und der Feldgeschworenenvereinigung Aschaffenburg Stadt und Land - haben wir mit einer eigenen Einladung unterstützt. 40 HuGV Mitglieder beteiligten sich an dieser Wanderung, an der insgesamt ca. 250 Personen gezählt wurden.



Während der **Jahreshauptversammlung des Spessartbundes** am 10. November 2007 in Dettingen, durften wir den Schweinheimer Heimat- und Geschichtsverein als neues Mitglied im Spessartbund vor ca. 300 Personen vorstellen.

Wenn wir nun die Veranstaltungen und Aktionen im vergangenen Jahr Summa Summarum betrachten, können wir mit ein bisschen Stolz sagen, dass **insgesamt 1.080 Teilnehmer** unseren Einladungen gefolgt waren, und sich so für kulturelle Dinge interessierten. Wenn man nun noch die wöchentlichen Veröffentlichungen, die von ca. **drei- bis viertausend Haushalten** gelesen werden, hinzuzählt, können wir schon behaupten, dass wir ein Laufrad in Bewegung gebracht haben. Natürlich unterlaufen bei dieser Vielzahl von Veröffentlichungen und Aktionen uns auch einmal Fehler, oder es gibt Meinungsverschiedenheiten. - Wir sind immer für jede sachliche Kritik offen und nehmen diese auch dankbar an.

Bereits im letzten Jahre berichteten wir auch über unser umfangreiches digitales Bildarchiv. Es ist mittlerweile auf über 3.500 Bilder angewachsen!

Und es werden ständig mehr. Durch Ihre Mithilfe konnten schon viele Bilder und Personen identifiziert werden. Bilder ganzer Vereins- oder Jahrgangsgemeinschaften konnten so schon mit Texten und Namen versehen werden. Einige Ergebnisse sind bereits in unseren Räumen zu besichtigen. Fast jeden Mittwoch, scannt, sortiert und beschriftet **Theo Schadler** 6-8 Stunden in unserem Büro Bilder und Dokumente. Mitglieder und Fachbeiratsmitglieder stehen ihm, wenn es um Deutung von Personen etc. geht, hilfreich zur Seite. Bei einigen Bildern sind wir aber unbedingt auch auf Mithilfe der Schweinheimer Bürger angewiesen. Wir werden künftig von Zeit zu Zeit über unsere Schaufenster oder über das Schweinheimer Mitteilungsblatt um Mithilfe bitten. Das Thema Bilddokumentation hat sich somit sicherlich zu einem unserer Schwerpunkt-Themen entwickelt.



Kurt Sauer (*Mitte*) arbeitet weiterhin an dem Thema der Geschichte der Schweinheimer Gaststätten – was sich als sehr arbeitsintensiv herausstellt.



Auch **Josef Syndikus** arbeitet neben seiner Ahnenforschung an verschiedenen Themen.

Auch sie werden von unseren Fachbeiratsmitgliedern stets mit Rat und Tat unterstützt.



In unserer Vorschau vom letzten Jahr haben wir auf den teilweise schlechten Zustand der Bildstöcke in Schweinheim hingewiesen. **Schweinheim hat 32 Bildstöcke und Flurdenkmäler**, deren Ursprünge teilweise auf das 16. Jh. zurückgehen. Wir hatten bereits 2006 den Status sämtlicher Bildstöcke fotografisch festgehalten. Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass Schweinheim diese Denkmäler, die alle eine eigene Geschichte haben, verlieren wird, wenn in unmittelbarer Zeit nichts getan wird.

Im September 2007 haben Klaus Friedrich Brox und ich gemeinsam mit dem Schweinheimer Bildhauermeister und Restaurator **Theo Schäffer** die unserer Meinung nach problematischsten Bildstöcke genauer angesehen. Theo Schäffer hat für die sieben restaurierungsbedürftigsten Bildstöcke eine kostenlose Dokumentation erstellt welche uns vorliegt.

Eine **Restaurierung jener Bildstöcke** könnte nach seiner Meinung für insgesamt **ca. 18.000 Euro** bewerkstelligt werden. Darin beinhaltet ist unter anderem, dass



eine Bildstöcke abgebaut, ein halbes Jahr trocken gelagert, oder sogar Schaft Verlängerungen angefertigt werden müssen. - Der nächste Schritt wird jetzt sein, mit zuständigen Stellen der Stadt Aschaffenburg Kontakt aufzunehmen und so die Sache in Gang zu bringen. Um den vorher genannten Betrag stemmen zu können, hoffen wir natürlich auf Zuschüsse und auch Sponsoren. Bereits eingegangene und künftige Spenden könnten zweckgebunden dafür verwendet werden.

Wenn auch Sie diese Sache finanziell unterstützen wollen, können Sie gerne Ihre Spende direkt auf unser Konto 66 999 01 bei der Raiffeisenbank Aschaffenburg (BLZ 795 625 14), unter dem Kennwort „Bildstöcke“, überweisen.

Weitere Themen, wie die Restaurierung alter



historischer Vereinsfahnen (**zwei Fahnen, ca. 100 Jahre alt, befinden sich derzeit in unserem Archiv**), oder die Kennzeichnung bzw. Beschriftung historischer Gebäude (nach Haibacher Vorbild), sowie die Ausarbeitung und



Beschilderung eines Mühlenweges entlang des Hensbaches, sind Herausforderungen und Aufgaben, die der neugewählte Fachbeirat anpacken könnte und sollte.

Für das jetzt laufende Jahr sind neben den monatlichen offenen Treffs bis jetzt folgende Veranstaltungen/Aktionen fest geplant: So wird uns der jährliche **Vereinsausflug**, heuer am **5. Juli 2008, nach Mainz** führen. Am Sonntag, dem **4. Mai 2008**, wird sich unser Verein, wieder - wie schon im letzten Jahr - an der Aktion „**BayernTourNatur**“ beteiligen und eine Wanderung in der Schweinheimer Gemarkung mit dem Titel „Höhenpfad - Rund um den Erbig“ anbieten. Eine **Kulturwegwanderung** am 17. Mai, eine **Bildstockwanderung** am 19. Juli, ein Besuch in der **Wallfahrtskirche in Schmerlenbach** am 2. August und eine **Judenfriedhofführung** am 17. August bieten Mitgliedern die Möglichkeiten, an Führungen teilzunehmen und so über die Schweinheimer Flure hinaus Kulturelles zu erkunden und zu erfahren. Alle Termine und Touren sind so gewählt, dass wir im Anschluss in geselliger Runde auf einer Veranstaltung eines Schweinheimer Vereins den Tag beschließen können. Zum Jahresabschluss wollen wir am 13. Dezember den **Weihnachtsmarkt in Sommerhausen** bei Würzburg besuchen.

Rückblickend auf das letzte und vorletzte Jahr, können wir über Resonanz und über das Erreichte zufrieden sein. Ich möchte an Sie alle appellieren, unterstützen Sie unsere gemeinsame Sache weiterhin, mit Ihrer Mitgliedschaft und auch durch Werbung neuer Mitglieder, mit Texten und Geschichten die Ihnen einfallen, mit Bildern die in alten Alben schlummern oder auch finanziell.

Mancher hat sich vielleicht das Eine oder Andere anders vorgestellt – aber ich denke, den Mitgliedern und den meisten Schweinheimern kommt es nicht auf jedes „i –Tüpfelchen“ an, sondern sie sind froh, dass etwas bewegt wird und dass es vorwärts geht. - Ich persönlich bin mit dem bisherigen Ergebnis mehr als zufrieden – und ich hoffe, Sie sind es auch.

Schweinheim, 18. April 2008

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ernst Giegerich'.

Ernst Giegerich, Vorsitzender

NACHRUF

Der Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
trauert um zwei Gründungs- und Fachbeiratsmitglieder

Herr Karl Schneider verstarb am 15. September 2007 im Alter von 79 Jahren.



Mit Karl Schneider verliert der Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim ein erstes Gründungsmitglied. Bereits im Jahr 2003 arbeitete er schon an der Entwicklung des Europäischen Kulturweges „Schweinheimer Passion“ mit, welcher dann im September 2004 offiziell wurde. Als aus diesem Arbeitskreis die Idee entstand, einen Heimat- und Geschichtsverein zu gründen, war es für ihn eine Selbstverständlichkeit Gründungsmitglied und aktiver Mitarbeiter in unserem Verein zu werden.

Ein großes Anliegen von ihm war, Texte und Gedichte zusammenzustellen, welche sowohl über Mundart, über Sitten und Brauchtum als auch über die Landwirtschaft Schweinheims berichten. Besonders am Herzen lag ihm die Erforschung des Schweinheimer Dialektes.

Für die in 2007 fertig gestellte Dokumentationsbroschüre, über die Geschichte des Kreuzweges am Erbig, leistete er erhebliche Beiträge.

Karl Schneider hatte auch eine musikalische Begabung. Er komponierte Lieder, die er u.a. mit Unterstützung des ARS Antiqua Kammerchores unter dem Titel: „Schweinheim – Dir sing ich mein Lied“ auf CD gebracht und dem Heimat- und Geschichtsverein zur Verfügung gestellt hat.

Herr Wilhelm Syndikus verstarb am 27. September 2007 im Alter von 87 Jahren.



Mit Wilhelm Syndikus verliert der Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim ein weiteres Gründungsmitglied innerhalb weniger Tage. Als die Idee einen Heimat- und Geschichtsverein zu gründen in die Tat umgesetzt werden sollte, war es für ihn eine Selbstverständlichkeit Gründungsmitglied und aktiver Mitarbeiter in unserem Verein zu werden.

2006 übergab er dem Verein ein Exemplar seiner Memoiren.

Um diese umfangreiche Dokumentation zusammenzustellen, beschäftigte er sich mit historischen Handbüchern, las in Ortschroniken, sammelte aus Originalquellen, forschte in Zeitungsarchiven nach Artikeln und versuchte sich an markante Stationen seines Lebens zu erinnern. So wurde daraus eine Gegenüberstellung von persönlichen Erlebnissen mit den allgemeinen historischen Ereignissen, auf die er sein Augenmerk richtete. Das Ergebnis ist ein im -wahrsten Sinne - »gewichtiges« Werk, in dem regelmäßig die Besucher unseres Archivs gerne stöbern.

Trotz seiner Krankheit kam er immer wieder bei uns vorbei, erkundigte sich nach aktuellen Dingen und stand uns besonders bei der Suche, eines passenden Emblems für unseren jungen Geschichtsverein beratend und auch mit eigenen Ideen zur Seite.

Wir verlieren mit Karl Schneider und Wilhelm Syndikus zwei aufrichtige und engagierte Weggefährten, zwei gute Freunde und wertvolle Ratgeber. Wir werden ihnen stets mit Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Den Hinterbliebenen gilt unsere herzliche Anteilnahme sowie unser Mitgefühl.

Heimat- und Geschichtsverein
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.

Ernst Giegerich, Vorsitzender

Das Erbiglied

Auf den Erbig hoch steig ich so gern, da liegt die Welt vor mir,
die vielen Orte nah und fern, das große Waldrevier.
Der Odenwald, die Spessarthöh'n, du kannst bis hin zum Taunus seh'n.
Da führt des Maines Silberband, ins weite Land.

Drei Kreuze grüßen lange schon, den Wanderer ernst und still,
erinnern uns an die Passion, an Schweinheims großes Spiel.
Erinnern an die schwere Zeit, an Krieges Schrecken, herbes Leid.
Dass wir verschont von solcher Not, das danket Gott.

Wenn wir bei den drei Kreuzen steh'n, und schau'n ins Land hinaus,
zu Füßen unser Schweinheim seh'n und da manch liebes Haus.
Hoch auf des Turmes schlankem Bau, wacht über uns die hohe Frau.
Oh, dass in ihrer treuen Hut, werd alles gut.

Das Bächlein aus der Berge Grund, durchheilt das schöne Tal,
da lagern sich im weiten Rund, die Häuser ohne Zahl.
Umrahmt von Bergen, Wald und Flur, von Gottes herrlicher Natur.
Wer je von hier ins Land geblickt, war hoch entzückt.

Musst vom Ruhestock herauf du gehen, auf steilem "Zick-Zack-Pfad",
bleibe kurz auf halber Höhe steh'n, genieß den Blick zur Stadt!
Weil ich von ihr begeistert bin, kommt mir ein Vers gleich in den Sinn.
Ich singe froh das kleine Lied, sing' du nur mit!

Aschaffenburg, du Perle fein, gar sehr gefällst du mir,
mit deinem Schloss hoch über'm Main, bist du des Landes Zier.
Wo auf der Welt gibt's eine Stadt, die auch ein Pompejanum hat!
Wo man trinkt den Pompejaner Wein, - da ist gut sein.

Nach Westen geht durchs eb'ne Land, des Maines träger Lauf,
in Dunst taucht fern am Himmelsrand, der Taunus-Feldberg auf.
Vom Süden grüßt der Odenwald, der Spessartberge wohl Gestalt.
Und Wälderwogen rings umher, ein grünes Meer.

Kommst du dann an die Friedrichsruh', schließt langsam sich der Kreis,
das Heimat-Bilderbuch machst zu, zu Ende geht die Reis'.
Noch liegt der Stengerts vor dir da, der Elterberg zum Greifen nah.
Bewahre gut, was du geseh'n, So nah und wunderschön!

Karl Schneider 2006
† 15.09.2007